

Projektbeschreibung

Was passiert bei KULTURISTENHOCH2 und wen erreicht dieses Projekt?

Die Initiative bringt altersarme Senior*innen und Jugendliche ab 16 Jahren*innen via kostenloser Kulturveranstaltungen durch die Kooperation mit KulturLeben Hamburg e.V. zusammen. Die Begegnung der Generationen findet im jeweiligen Quartier statt, führt die Teilnehmer*innen in Veranstaltungsorte in ganz Hamburg und zu gemeinsamem Erleben und Austausch. Dabei holen die jungen die älteren Menschen ab und bringen sie wieder heim – auf Wunsch bis vor die Haustür.

Primäres Ziel ist es, älteren Menschen, die von Isolation, Ausgrenzung und Einsamkeit besonders bedroht sind, Teilhabe an Kultur und gesellschaftlichem Erleben zu ermöglichen. Rentner*innen ab 63 Jahren sollen erreicht werden, die nach den gängigen Kriterien als arm gelten – Einkünfte bis max. 1000 € netto oder weniger – und die darüber hinaus von altersbedingten Einschränkungen eventuell so sehr betroffen sind, dass sie sich nicht alleine in Veranstaltungen mit vielen Menschen trauen.

Darüber hinaus verfolgt das Projekt **Sekundärziele** wie:

- das Heranführen an ein frühes Ehrenamt der Jugendlichen
- Anstoßen von Fragen zum aktuellen demografischen Wandel – wie wollen wir leben, wenn unsere Alten immer älter und voraussichtlich ein Großteil immer ärmer werden – den (wenigen) jungen Menschen dabei die Last unseres Sozialsystems aufgebürdet wird, sie selbst aber kaum noch Aussicht auf eine Rentenauszahlung haben?
- Erleichterung von Altersarmut – **KULTURISTENHOCH2** trägt dazu bei, die betroffenen Menschen zu „ent“stigmatisieren und ihnen durch die Jugendlichen in ihren Stadtteilen zu signalisieren, dass sie „dazu gehören und es auf sie ankommt.“
- Älteren Mitmenschen mit geringen Einkommen sollen mit der Projektteilnahme neue Perspektiven im Kontakt mit jungen Menschen aus ihrem näheren Lebensumfeld aufgezeigt und beiden Gruppen die Teilhabe an kulturellen Veranstaltungen ermöglicht werden. Regelmäßig stattfindende **KULTURISTENHOCH2** - „Events“ sollen die älteren Menschen stärker einbinden und ermutigen, aktiv zu bleiben.
- **KULTURISTENHOCH2** leistet einen Brückenschlag der Generationen und der sozialen Vielfalt. In den (vorbereitenden und) begleitenden Workshops an den Schulen wurde offenbar, wie sehr die teilnehmenden jungen Menschen es vermissen, außer ggf. zu den eigenen Großeltern, Kontakt mit der älteren Generation und deren (Er)-Lebenswelten zu haben. Die Strukturen unseres Gesellschaftslebens verhindern das nahezu – gleichwohl hegen diese jungen Teilnehmer*innen den Wunsch, sich gesellschaftlich für Ältere zu engagieren.

Problem und Ziel

Zusammenhalt stärken – Verantwortung übernehmen

In der reichen Metropole Hamburg leben derzeit offiziell etwa 25.000 Menschen in Altersarmut mit steigender Tendenz. Mit Blick auf 2030, wo man derzeit mit rund 55.000 altersarmen Menschen rechnet, soll jungen Menschen, die dann ihre ersten Karriereschritte tun, heute Gelegenheit gegeben werden, hautnah zu erleben, wen ihr zivilgesellschaftliches Engagement erreicht und was es bewirkt. Aktuell erreichen wir 49 Senior*innen mit ebenso vielen Jugendlichen in 3 Stadtteilen.

Älteren Menschen, die wegen ihrer wirtschaftlichen Bedürftigkeit von Isolation, Einsamkeit und sozio-kultureller Teilhabe besonders bedroht sind, wird durch die Begegnung Kontakt ermöglicht. Sie sind zum Erhalt der kostenlosen Karten berechtigt und laden den jungen Menschen zum Kulturbesuch ein. Im Gegenzug erhält der Senior Begleitung und wird vom Jugendlichen zu einem Pausengetränk eingeladen. So entsteht Augenhöhe, die Älteren werden in der Mitte der Gesellschaft gehalten und ermutigt, sich über alles Trennende hinaus (wieder) mehr zu beteiligen.

Das Innovative an KULTURISTENHOCH2

Unter dem Dach der gemeinnützigen Gesellschaft GEMEINSAM! Jung und Alt für Teilhabe und Lebensfreude gUG ist **KULTURISTENHOCH2** entwickelt und durch die lange geplante, vorbereitete fachlich begleitete Kooperation und einem **Netzwerk** an Partnern und Unterstützern entstanden:

- 1) KulturLeben Hamburg e.V. – Der Hauptpartner: Nutzung eines Pools von gespendeten Kulturkarten, die dieser Verein von mehr als 100 Kulturveranstaltern einsammelt
- 2) Hartwig Hesse Stiftung – gerontologische Trainings zur Vorbereitung der Schüler*innen
- 3) Sozialverband Deutschland | LV Hamburg – Gewinnung und Co-Begleitung der Senior*innen

Innovativ ist daran, ein bestehendes breites Angebot so auf den Punkt auf bestimmte Zielgruppen abzustimmen, anzupassen und zu ergänzen, dass eine gesamtgesellschaftlich erforderliche und vielerorts gewünschte Wirkung eintreten kann. Die Initiative bedient sich der etablierten Strukturen des seit 2011 aktiven Vereins KulturLeben Hamburg e.V., früher „Kulturloge“, der Haupt-Projektpartner ist. Unterstützt wird **KULTURISTENHOCH2** darüber hinaus von lokalen und karitativen Organisationen wie z.B. den Maltesern, dem ASB, Seniorentreffs und Wohnungsbaugesellschaften, u.a. bei der Ansprache zur Gewinnung älterer Menschen.

Innovativ ist weiterhin, dass über das „Vehikel“ Kulturveranstaltungen der Austausch, die Begegnung und das Verständnis zwischen den Generationen ermöglicht werden und wachsen können. Der Zusammenhalt in den Quartieren wird gestärkt. Die Lebensqualität aller Teilnehmer*innen wird über eine zwanglose Situation und gemeinsames Erleben erhöht.

Aufstellung und Organisation des Projektes:

Zeitliche Planung

Das Pilotprojekt ist zu Beginn des Schuljahres 2016/17 in Hamburg unter dem Dach der gemeinnützigen „GEMEINSAM! Jung und Alt für Teilhabe und Lebensfreude gUG“ gestartet. Es läuft bis Juli 2017 in drei Stadtteilen (Bramfeld – mit Steilshoop, Eidelstedt und Rahlstedt). Ab 2017/18 wird die Initiative in drei weiteren Stadtteilen aktiv: Winterhude, Harburg, Horn.

Seit September 2016 konnten wir 81 „Alt und Jung- Tandems“ zusammen entsenden.

Finanzielle Planung

KULTURISTENHOCH2 wurde bis dato ausschließlich durch Spenden und Stiftungsmitteln realisiert.

Ausblick – Hamburg als Vorbild für Deutschland

KULTURISTENHOCH2 will daran mitwirken, die Entwicklung zu einer Gesellschaft zu fördern, die sich durch Zusammenhalt und Solidarität auszeichnet. Gleichzeitig lenkt die Initiative das öffentliche Bewusstsein auf die Auswirkungen von Armut und Ausgrenzung und setzt somit wichtige Impulse, um die Diskussion über Altersarmut und soziale Marginalisierung anzustoßen.

KULTURISTENHOCH2 ist so angelegt, dass es ab etwa 2018/ 19 in den bundesweiten Transfer gehen kann – denn Altersarmut ist in ganz Deutschland anzutreffen. Dafür beschreiben wir derzeit unsere Prozesse und erstellen ein Qualitätshandbuch.

KULTURISTENHOCH2 wird überall dort möglich, wo sich Folgendes findet:

- 1) Eine Organisation nach Art von „KulturLeben¹“, 2) Kulturveranstaltungen 3) Altersarmut, 4) Jugendliche ab 16 Jahren mit Interesse an Alter und Kultur

¹ Organisationen wie „KulturLeben“ sind lokale Vereine, die sich für das Menschenrecht auf Kulturteilhabe einsetzen. Sie vermitteln gespendete Karten für Kulturveranstaltungen (Theater, Konzerte, Museen, Stadtteilbühnen, Kino, Kabarett etc.) an arme Menschen. Bundesweit gibt es in Deutschland an >25 Orten solche Vereine, die etwa 100.000 Menschen erreichen.